

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(VIGIL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
24. SEPTEMBER 1951

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 814 721

KLASSE 79 b GRUPPE 2101

p 4825 III/79 b D

Josef Cohnen, Bonn/Rhein
ist als Erfinder genannt worden

Josef Cohnen, Bonn/Rhein

Zigarette mit Wattefilter

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 2. Oktober 1948 an
Patenterteilung bekanntgemacht am 2. August 1951

Translation of Claim 1 of German Patent No. 814 721

A cigarette with a filter of cotton wadding, characterised by a small cardboard tube which houses the filter and which can be placed by hand onto the end of the cigarette by means of an adhesive tape.

2 Die Erfindung verfolgt den Zweck, dem Zigarettenraucher ein Hilfsmittel in die Hand zu geben, das ihn durch Abfiltrierung von schädlichen Bestandteilen aus dem Zigarettenrauch, vor den schlimmsten 5 Schädigungen beim Rauchen bewahren soll.

Dieses Hilfsmittel besteht erfindungsgemäß aus einem mit einem Wattefilter versehenem Pappröhrchen, das mit Hilfe eines Klebestreifens an das Zigarettenende von Hand ansetzbar ist.

10 Gegenüber dieser Anordnung haben bekannte maschinell eingearbeitete Filter den Nachteil, daß sie infolge der starken Pressung bei der maschinellen Herstellung zu hart sind, so daß die Zigaretten kleinen einwandfreien Zug haben.

15 Bei Verwendung von auswechselbaren Filtern in Zigaretten spitzen zeigt sich der Nachteil, daß der Rauchgenuß nur dann ein vollkommener ist, wenn

die Zigaretten spitze fabrikneu ist, also nur bei der ersten Zigarette, welche durch diese Spitz mit eingelegtem frischem Filter geraucht wird. In der 20 Spalte selbst setzt sich nämlich beim Rauchen ein Niederschlag an, der den Rauchgenuß einer zweiten Zigarette trotz Verwendung eines neuen Filters erheblich beeinträchtigt.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand 25 in einem Ausführungsbeispiel in Längsschnitt und Ansicht dargestellt.

PATENTANSPRUCH:

30 Zigarette mit Wattefilter, gekennzeichnet durch ein das Filter aufnehmendes Pappröhrchen, das mit Hilfe eines Klebestreifens an das Zigarettenende von Hand ansetzbar ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 814 721
Kl. 79b Gr. 21 or

